

Auszüge aus Internetforen, in denen heftig über den Selbstmordattentäter-Wagen im Düsseldorfer Rosenmontagszug 2007 gestritten wird

Aus: Spiegel-Online/Forum zur Frage: Hat Narrenfreiheit Grenzen?
(<http://forum.spiegel.de/showthread.php?t=1248>)

Jomarten schrieb:

„Ich selbst bin zwar Atheist, käme aber im Traum nicht auf die Idee, mich über irgendeine Religion lustig zu machen. Die Düsseldorfer scheinen wirklich Narren zu sein, bei den vorhersehbaren Folgen nicht auf diesen Schwachsinn zu verzichten. Mal sehn´, ob sie die evtl. Ausschreitungen dann auch noch ganz dolle witzig finden. Aber Karnevalisten haben wohl ohnehin ein Problem im Oberstübchen.“

Jomarten schrieb:

„Vielleicht sollten sie einfach mal zur Kenntnis nehmen, dass auch Deutschland mittlerweile ein Schmelztiegel vieler Ethnien und Religionen ist. Das friedliche Miteinander fördert man sicher nicht durch dumme Provokationen eines kamellefressenden Pöbels.“

Thomue 73 schrieb:

„Die Grenzen der Narrenfreiheit sind beschrieben in den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Punkt. Alles andere darf, nein MUSS erlaubt sein. Wer damit nicht umgehen kann, sollte sich die Frage gefallen lassen, ob die freiheitliche, westliche Lebensform das geeignete Umfeld für ihn oder sie ist. Auch ich bin kein Freund des Karnevals, sehe aber in den medienwirksamen Umzügen durchaus ein probates Mittel, Probleme und Gegebenheiten satirisch aufzuarbeiten. Die Meinungsfreiheit ist eines unserer wertvollsten Güter und darf nicht zu Gunsten unfreier Fanatiker geopfert werden.“

PBM schrieb:

„Ich kann den Düsseldorfer Narren nur gratulieren. Sie verfallen nicht - wie so viele andere - in eine Angststarre vor den Islamisten.“

Styrkjar schrieb:

„Das ist ja mal wieder lustig. Anscheinend ist es tatsächlich so, dass man nur gewalttätig genug sein muss, damit Rücksicht auf einen genommen wird. Wenn unsere Kirche oder die Regierung der USA Mist baut können wir ganz locker über sie spotten weil das ja Einrichtungen sind, bei denen wir davon ausgehen können, dass sie mit Spott umgehen können. Sobald wir es aber mit einer Religion zu tun bekommen, welche selbstmörderische Irre hervorbringt bekommen wir's mit der Angst zu tun und legen uns irgendwelche Ausreden zurecht im Stile von: "wir dürfen doch deren Gefühle nicht verletzen"
Mal ganz ehrlich... wo soll uns das denn hinführen?

Im manchen islamischen Ländern werden minderjährige Mädchen wegen lächerlicher Vergehen gesteinigt und es ist schon schlimm genug, dass wir das nicht verbieten können.

Aber nun sollen wir das nicht einmal mehr anprangern dürfen?

Weil wir die Gefühle der Muslime nicht verletzen wollen?

Oder etwa aus Angst vor Ausschreitungen???

Vollkommen lächerlich.“

Knorkator schrieb:

„Laßt sie ihre Islam-Scherze machen, von mir aus noch viel mehr. Kinder und Narren lügen bekanntlich nicht. !!!!! Und wenn irgendwelche Allah-Gläubigen damit Probleme haben, beweist das nur, daß sie in der zivilisierten Welt nichts verloren haben.“

Styrkar schrieb:

„Lieber riskiere ich einem Bombentragenden Penner zu begegnen als mir durch die Androhung von Gewalt immer mehr Rechte nehmen zu lassen.“

Stonecold schrieb:

„Das böse Blut entsteht nicht durch Satire auf den Islam, sondern durch das Aufputzen in irgendwelchen radikalen Koranschulen und dem daraus resultierenden Glauben, etwas besseres zu sein bzw., dass die Nicht-Moslems weniger wert sind.“

Drum schrieb:

„Und wenn traditionell das Narrenrecht auf Kritik an gesellschaftlichen und politischen Mißständen wahrgenommen wird, dann finde ich das teilweise sogar richtig gut. Das ist m.E. eine volkstümliche Art des politischen Kabarets.“

C. Jung schrieb:

„Spässe sollten allerdings Spässe bleiben und keine Beleidigungen. Nur wo ist das Maß?“

Sheherazade schrieb:

„Verstehen Sie mich nicht falsch, ich habe nichts dagegen, wenn ein rheinländischer Karnevalsverein irgendeinen religiösen Führer lächerlich machen will, aber ich finde es schon ein wenig anmaßend, wenn eine ganze Religion lächerlich gemacht werden soll, ganz abgesehen, daß es für mich auch eine Simplifizierung der Realität darstellt und damit genau das Gegenteil des ursprünglichen Zwecks bewirkt: die Leute werden nicht mehr zum Nachdenken angeregt, sondern erhalten im Gegenteil schon fast eine Art Gehirnwäsche.“

Karolus schrieb:

„Die Muslime weigern sich offen und selbstkritisch zu analysieren, warum es in der Geschichte des Islams soviel Terror gegeben hat. (Al Kaida sind ja nicht die ersten) Sie weigern sich einzusehen, dass die Gewalt wohl mit ihrem Glauben verbunden ist und suchen zuwenig nach Wegen, diese abzustellen. Deswegen werden die betroffenen Menschen misstrauisch und machen Witze. Sie versuchen auf diesen Mißstand aufmerksam zu machen. Aber solange auf islamischer Seite der Mißstand

nicht erkannt wird, wird die Satire als Herabwürdigung oder als Holzhammer mißverstanden. Dafür können aber die Komödianten nichts.“

Wolfram schrieb:

„Die "Schere im Kopf", die Selbstzensur, muß da einsetzen, wo andere in Ehre und Selbstwert gekränkt werden, kurz wo Menschenwürde verletzt wird.

Was ist lächerlich daran, wenn ein anderer zu seinem Gott betet?“

Jule 2005 schrieb:

„Das hätte ich auch nicht gedacht, dass die Kölner einknicken, die Düsseldorfer aber nicht. Deshalb steigen die Düsseldorfer gerade schlagartig in meiner Achtung. ;-))“

Jule 2005 schrieb:

„Warum die Kölner das nicht machen? Das ist ganz offensichtlich. Nicht aus Respekt. Aus Angst! Vor den Irren!

Nicht ganz unerheblich bei dieser Entscheidung dürfte auch die Tatsache gewesen sein, dass die Anzahl türkischer Einwohner in Köln um einiges höher ist als in Düsseldorf.

Trotzdem, ich bin enttäuscht von den Kölnern.“

C. Jung schrieb:

„ZMD-Generalsekretär Aiman Mazyek wies die Art der Darstellung von religiösen Führern des Islam auf einem Mottowagen als "Vorurteil" und "platte Lüge" zurück.

Für mich hat er damit nur in hervorragender Weise das Fünkchen Wahrheit an dem Düsseldorfer Mottowagen bestätigt: Klischee und Wirklichkeit liegt manchmal nah beieinander ;-))“

Shanti 09 schrieb:

„Diese lächerlich Empörungskultur der Muslime über Nichtigkeiten geht mir langsam auf die Nerven. Das ist einfach nur lästig. Wenn dann irgendwo Leute in die Luft fliegen sehe ich nirgendwo weltweite Empörung oder Demonstrationen gegen die islamistische Gewaltausübung.“

Shaim 74 schrieb:

„Würde mal gerne wissen wie weit die Meinungsfreiheit geht, wenn der jüdische Glauben auch mal durch den Dreck gezogen wird... ich glaube da würde die Meinungsfreiheit schnell an ihre Grenzen stoßen.“

Abdel schrieb:

„Ich bin Muslim. Wenn ich mich aufrege, dann nicht über den Karneval, sondern über diese "Pappköpfe" die im Namen des Islam Tausende unschuldige Menschen in die Luft sprengen.“

Schah von Perversien:

„Wer mit Flugzeugen in Wolkenkratzer fliegt, sollte nicht Steinen werfen“, oder wie lautet das Stichwort. In unserem Land gilt Meinungsfreiheit. Kein Diskussionsbedarf. Schluß. Punkt.“

M Kleinklein schrieb:

„Nein, Narrenfreiheit hat KEINE Grenzen. Das einzige was langsam Grenzen haben sollte, ist die Toleranz mit Moslems, die sich durch unseren Lebensstil gestört fühlen. Keine Toleranz für Feinde der Toleranz! Wir befinden uns hier in Europa und haben Gott sei Dank noch keinen Religionsstaat. Es war die Entscheidung unserer muslimischen Gäste, hier zu leben. Sollten sie sich durch unserer Toleranz und Meinungsfreiheit gestört fühlen, steht es ihnen selbstverständlich frei, in Ihre Herkunftsländer zurückzukehren.“

Patina schrieb:

„Ich frage mich folgendes: Wenn die Figuren auf dem Zug Terroristen darstellen, und der Zentralrat der Muslime sich über deren Beleidigung empört, mit wem identifiziert er sich also? In wessen Feuer wird durch die Empörung Öl gegossen?“

Wagnerxy schrieb:

„Dann sollte sich doch auch der Zentralrat mal freuen, dass wir die unliebsamen Auswüchse des Islam noch mit so viel Humor nehmen.“

Regenmacher schrieb:

„Wahrhaft provokativ wäre gewesen, noch genau so eine weitere Figur auf dem Wagen zu platzieren und zu untertiteln mit "Reaktionen auf diesen Wagen".

Häbsch schrieb:

„Wenn der Zentralrat zu jedem islamistischen Selbstmordanschlag eine empörte Stellungnahme abgäbe, hätte er auch das Recht, zu den Düsseldorfer Karnevals-Mullahs eine empörte Stellungnahme abzugeben. Aber so?“

Wolf-Dieter Gmeiner schrieb:

„Zunächst herzlichen Glückwunsch nach Düsseldorf. Wenn die Mainzer und die Kölner schon zu vorsichtig (feige) sind, muß sich irgendjemand in diesem Lande noch die Freiheit nehmen, Kritikwürdiges zu kritisieren. Und gewalttätige fundamentalistische Moslems sind nun mal ebenso der Kritik würdig wie andere (politische) Gewalttäter. Wenn sich Moslems durch den Düsseldorfer Motivwagen be- und getroffen fühlen, sollten sie dies zum Anlaß nehmen, über sich und ihre fundamentalistisch-extremistischen "Glaubens"brüder einmal nachzudenken. Wenn der ZMD-Generalsekretär Mazyek den Motivwagen für eine Provokation hält und von Vorurteilen spricht, muß er sich die Antwort gefallen lassen, daß es in der Tat islamische "Gelehrte" sind, die gegen uns Deutsche, gegen Christen, Hindus, Juden u.a. hetzen. Zwar scheint dies eine Minderheit zu sein, aber die Haßprediger prägen nun mal das Bild von den islamischen "Gelehrten". Als Christ will ich kein "Schutzbefohlener" einer anderen Religion sein, als Atheist oder Anhänger einer Naturreligion nicht todeswürdig und als Frau möchte ich mein Leben in freier Entscheidung selbst gestalten können. Und schließlich prägt auch der Glaubenskrieg im Irak oder die sudanesishe Ausrottungspolitik in Dafur unser Bild vom Islam. Hinzu kommt die Unterdrückung der Christen in der Türkei und anderen muslimischen Staaten. Das alles ist erlebte Wirklichkeit und kein Vorurteil. Was wir in Deutschland brauchen, ist

nicht das würdelos unterwürfige Anbiedern deutscher Politiker gegenüber dem Machtanspruch von Moslems, sondern Klartext. Und wenn Narren Klartext reden, ist das prima!

Wenn Narren nicht einmal mehr die Wahrheit sagen und Mißstände kritisieren dürfen, ist die Meinungsfreiheit in Deutschland endgültig am Ende. Es genügt schon das Diktat der "political correctness", da brauchen wir nicht noch einen islamischen Maulkorb. Düsseldorf Helau!"

Riccardo schrieb:

„Herrlich unsere Muslime, zum Schreien komisch. Die springen über jedes Stöckchen, das man ihnen hinhält. Pawlow hätte seine helle Freude daran gehabt.“

Canan schrieb:

„Der Karneval und der Zug gehen durch Deutschland und nicht durch Afghanistan oder Saudi-Arabien. Diese Radikalen haben viel zu viel Rücksicht bekommen und sollten endlich mal halbwegs so behandelt werden wie sie es wirklich verdienen! Bravo an die, die sich nicht mutt od machen lassen von diesen Irren!“

G. Kant schrieb:

„KLISCHEE 15.01.2007:

Der Generalsekretär des Zentralrates der Muslime Mazyek sagt: "Bitte mehr Witze über Muslime!" Er will öfter über seine Glaubensgeschwister lachen.

<http://www.welt.de/data/2007/01/15/1176188.html>

WIRKLICHKEIT 19.02.2007:

Aufregung in Düsseldorf: Ein Karnevalswagen empört Muslime.

<http://www.spiegel.de/img/0,1020,805825,00.jpg>

Die Darstellung zweier mit Sprengstoffgürteln und Säbeln bewaffneten Papp-Mullahs findet der Zentralratsvorsitzende Mazyek gar nicht zum Lachen.

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,467247,00.html>"

Deltacentauri schrieb:

„Der Islam wird nicht von den Karnevalisten durch den Dreck gezogen, sondern von denen, die in seinem Namen unschuldige Menschen zu Tode bomben. Und es lässt sich nun mal nicht bestreiten, dass zwar längst nicht jeder Muslim ein Terrorist ist, aber leider fast jeder Terrorist ein Muslim. Der Zentralrat sollte seine Aktivitäten besser einsetzen, um hieran etwas zu ändern. Wir brauchen keine Belehrungen über Meinungsfreiheit von denen, die sie in ihrem Kulturkreis nicht kennen; die Selbstzensur ist hierzulande leider dank zahlreicher "Gutmenschen" viel zu weit fortgeschritten. Die Scharia ist schon längst auch in Deutschland angekommen.“

KHJ schrieb:

„Vor den Düsseldorfer-Karnevalisten ziehe ich meinen Hut, oder besser gesagt, die Maske. Gratulation zu den Mut und dem nicht-kapitulieren vor der Islamismus-Phobie. Wir Kölner haben was politische Darstellungen an geht nichts mehr zu bieten. Aber das liegt an unserem politischen Umfeld in Köln.“

Der Versuch, der jetzt wieder gestartet wird, den Düsseldorfern an den Kragen zu gehen, ist mehr als skandalös....In Kölle hat man dazu gelernt: "Islam heißt Frieden".

Übrigens - das neue Motto für die Karnevalssession 2008! "Kölle Alaah"

VCG schrieb:

„Und in Richtung Zentralrat der Muslime: Hört endlich auf, immer nach Anlässen zu suchen um eure Propaganda-Maschinerie in Gang zu setzen - Langsam wird es auffällig!“

Loeweneule schrieb:

„Es geht nicht um den Glauben, es geht um im Namen des Glauben verübte Gewalttaten. Und ich kann mich nicht an jüdische Terroristen erinnern, die in der letzten Zeit Flugzeuge in Wolkenkratzer gesteuert, Bomben in Bahnhöfen gezündet haben, auch nicht an in Europa lebende Juden, die sogenannte Ehrenmorde begehen.“

Schütze schrieb:

„Anstatt sich zu empören, sollten die empörten Muslime sich lieber solidarisch verhalten, indem sie sich von den auf dem Wagen Dargestellten distanzieren. Oder gibt es da doch heimliche Sympathien?“

Matthias Roeder schrieb:

„Ich finde diese reflexartige Assoziation von karikierten Mordbuben mit dem Islam (durch den ZMD-Generalsekretär selbst) aussagekräftig genug! Auch der gute Adolf Hitler war wohl mit u.a. dabei - auch das hat wohl nicht jedem gefallen haben.

Rückwirkend gesehen dürfen wir wohl dennoch dankbar sein das der letztgenannte Kriegsherr und Massenmörder nicht eines Tages auf die Idee kam eine Religion zu gründen.“

Markus Hampel schrieb:

„Hier wird immer auf der Religion- vs. Meinungsfreiheit herumgeritten. Das halte ich in dem Fall allerdings für verfehlt. Mir kommt da eher §130 StGB in den Sinn:

Zitat:

(1) Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,

[...]

2. die Menschenwürde anderer dadurch angreift, daß er Teile der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. Denn wie soll nun der Wagen interpretiert werden? Alle Turbanträger (Muslime) sind nicht nur nach dem Klischee, sondern auch in der Wirklichkeit Attentäter? Dann wäre es tatsächlich Volksverhetzung und gehört bestraft!

Hätte man die Beschriftungen mit Fragezeichen versehen, dann wäre es auch OK gewesen. Aber so stellt sich ernsthaft die Frage, was dieser Wagen soll? Ich kann es höchstens als "unglücklich" bezeichnen.

Man sollte nicht vergessen, dass es Zeiten gab, in denen Karikaturen mit krummer Nase, kleiner Gestalt und krausem Haar populär waren. Was solche "Satire" anrichten kann, besonders wenn sie häufiger verwendet wird, sollte man dabei immer im Blickwinkel haben."

Gauko schrieb:

„Liebe Düsseldorfer, ihr seid die Besten!
Endlich mal jemand, der nicht vor diesen ewig misllaunischen Mullahs kuschelt sondern echte Satire wagt!
Falls die Reaktion der Muslime Schelte der Karikaturen ist, zeigt das erstens dass eben an diesen etwas Wahres dran ist was die Muslime nicht wahr haben oder zugeben wollen.“

CMB 23 schrieb:

„Danke an die Düsseldorfer Narren, sie wissen genau, was die vorhersehbaren Folgen sind, wenn man das Maul hält. Es gab der Feiglinge schon zu viele.
Danke auch den Düsseldorfern für den braunen K-Wagen.“

Donald 105 schrieb:

„Sinn und Unsinn des Narren ist nicht, Rücksicht zu nehmen, sondern eben dies zu unterlassen.
Kluge Monarchen bezahlten und schützten ihre Hofnarren, um wenigstens einen zu haben, der ihnen nicht nach dem Munde redete, sondern ab und zu gehörig die Meinung geigte.
Das Schaufenster des ältesten Bestattungshauses in Düsseldorf ist zurzeit ebenfalls karnevalistisch geschmückt, mit frohen Grüßen an die Narren. Genau wie das der Dominikaner gleich nebenan. Beim Bestatter ist auch eine Definition für den Narren zu finden: der keine Autorität kennt und von Gott nicht weiß. So halten wir das hier seit ein paar Jahren zum Karneval, und das mit den Autoritäten nehmen wir auch über's Jahr nicht so ernst.“

Filibuster schrieb:

„Wer Satire aus Angst vor der Reaktion totalitärer Fanatiker verbietet, gibt genau diesem Totalitarismus Vorschub, indem er sich die Werturteile von Fanatikern - und sei es nur aus Angst - zu eigen macht.“

Backpacker schrieb:

„Das Schwanzeinziehen der Karnevalisten zu diesem Thema letztes Jahr empfand ich als zutiefst demütigend und als Verrat an unseren Grundwerten.
Jetzt scheinen die Narren mit ihrem Wagen (der leider kaum lustiger ist als die Mohammedkarikaturen) sich wieder gefangen zu haben, auf Englisch würde man sagen "they got their balls back", zumindest in Düsseldorf.
Es tut übrigens gut zu sehen, wie man immer öfter und lauter klare und nötige Kritik am Islam hört, den Leuten wird langsam klar, dass der Karikaturenstreit nur dazu dienen sollte die westliche Presse und Meinung generell mundtot zu machen, und das rächt sich jetzt mehrfach!“

Tor T schrieb:

„Ich will ganz einfach beginnen: Der Klischee/Wirklichkeits-Wagen ist nicht lustig. Nicht dass ich nicht auch über Muslime lachen könnte - einige Bilder von der Titanic nach dem Karikaturenstreit fand ich zum brüllen. Aber an diesen Pampascheezwillingen kann ich auch bei längerer Betrachtung keinen Witz entlocken, keinen Hauch einer Ironie ist zu

erspähen, und jede Zweideutigkeit scheint im Urlaub zu sein. Nein, dieser Wagen vermittelt ein ganz klare und ernste Botschaft: "Viele Leute nehmen Imame nur noch als Hassprediger und Terroristen wahr. Und aufgepasst: es stimmt! Die geistigen Führer der Muslime sind per se gewalttätig und gefährlich!" Alaaf!

Ich will den Machern dieses Wagen nicht sofort unterstellen, dass sie diese Botschaft tatsächlich glauben oder ernsthaft vermitteln wollen. Nein und Hellau! Aber unter dem Deckmantel des Karnevals hat dieser Wagen eine klare Intention: Provokation der Provokation Willen.

Nein, ich will den Wagen doch nicht verbieten. Die Meinungsfreiheit ist mir heilig...ABER: ich muss doch nicht alles gut finden, was durch die Meinungsfreiheit geschützt ist. Ich kann sogar Sachen, die durch die Meinungsfreiheit geschützt sind richtig SCHEISSE finden!

Und jetzt die Frage an alle, die hier reflexartig im Forum die Meinungsfreiheit verteidigen vor vermeintlichen Angreifern: Findet ihr den Wagen gelungen? Findet Ihr in lustig?

Und jetzt mal ehrlich: Konntet Ihr euch tatsächlich einen Wagen vorstellen, wo alle Ossis als arbeitslosen Nazis, die Polen als Autodiebe oder die Belgier als Pädophile per se dargestellt werden. Ich fände diese Motive geschmacklos und verfehlt! Genau wie den "Alle Imame sind Terroristen"-Wagen."

Helly schrieb:

„Der Zentralrat sollte - anstatt nun wieder einmal dem Streit-Trieb nachzugehen und die Menschen anzugreifen, die diese bittere Realität satirisch verarbeiten - sich lieber um die ungebildeten, kriegslüsternen Verwirrten aus eigener Reihe kümmern, denen Tag für Tag im Namen der eigenen Religion Hass auf den Rest der Welt eingepeitscht wird.

Ohne diese hätte es einen solchen Umzugswagen nie gegeben, und Moslems könnten friedlich und fern jeder Kritik ihrem Leben nachgehen. Dafür stehen in Deutschland Schulen, Universitäten, ja sogar Moscheen offen. Ist es da nicht überfällig, dass die islamische Welt auch mal ein paar Schritte macht, um zu demonstrieren, dass ihr an einem friedlichen Miteinander überhaupt gelegen ist?“

Doyle schrieb:

„Der Karneval lebt von seiner Aufsässigkeit (daher kommt er eigentlich) - und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. Auch die Kirche ist dabei im immerhin katholischen Rheinland regelmäßig Zielscheibe von der im Karneval zum Ausdruck kommenden 'Meinung der Strasse'.

Dazu kommt die im Rheinland latent vorhandene Aversion gegen jede Art von Autorität. Schon Adenauer hat erkannt: Der Rheinländer läßt sich nicht rejieren.

Recht hat er...und diesem Sinne ein freundliches Alaaf nach Mekka...wat soll der quatsch...is' doch nur Fastelovend...“

Bewolf schrieb:

„Wer einen grossen Teil Freiheit aufgibt, um ein bisschen Sicherheit zu bekommen, hat beides nicht verdient. - Benjamin Franklin“

Danduïn schrieb:

„Die Frage ist doch auch, ob hier Allah oder der Islam verunglimpft werden. Meiner Meinung nach werden hier Moslem dargestellt die Terroranschläge begehen. Diese sind nicht heilig oder müßten auch in keiner Form geschont werden.“

Silvine schrieb:

„Ich habe das Gefühl, dass bei einigen kein Unterschied zwischen Satire und Beleidigung gemacht wird. Meinungsfreiheit schön und gut, aber mal ganz ehrlich im Zusammenhang mit dem Thema Karneval (wobei ich noch dazu sagen muss, dass ich ein absoluter Antikarnevalist bin, aber jeder so, wie es ihm gefällt): was will uns dieser Karnevalswagen sagen? Wollen uns die "Architekten" damit sagen, dass alle Mullahs Gewalt predigen, oder gar das alle Muslime gefährliche Irre sind? Wenn dem so ist, dann ist ja wohl die Grenze zur Beleidigung überschritten - ein Vorurteil, das vielen Muslimen in Deutschland das Leben schwer macht, wird dadurch nur noch mehr publiziert. "Auf die Schippe nehmen" - ok, aber dann auch mit ein wenig mehr Fein- und Spürsinn - und das hat meiner Meinung nach gar nichts mit Meinungsfreiheit zu tun!“

Eiermann schrieb:

„Wer über gewaltbereite Terroristen breitangelegte öffentliche Witze im Karneval macht, ist nicht ganz bei Trost. Das sollte um der öffentlichen Sicherheit willen gesetzlich verboten werden. Jeder Tote wegen solchem verzichtbaren Mumpitz ist ein Toter zuviel! Man könnte beinahe vermuten, dass diese "Karikaturisten" und auch deren hiesige Verteidiger, die Terroristen und ihre Terroranschläge bewußt oder unbewußt geradezu herausfordern wollen. Leute, Bomben sind nicht lustig! Versteht ihr? Nicht lustig, explodierende Bomben machen keinen Spaß!“

Shinx schrieb:

„Leider ist das Bild des Islam in unserer deutschen Sicht eine sehr gewalttätige, mehr drückt dieses Bild nicht aus. Es liegt also an den Muslimen zu zeigen, dass der Islam nicht so ist - wie wir Nicht-Muslime ihn sehen. Die Karnevalspuppen haben nun mal die Aufgabe in wenigen Bildern auf sehr drastische Weise eine Volksstimmung zum Ausdruck zu bringen. Feinsinnige, differenzierte Auseinandersetzungen mit einem Thema sind nicht Ziel und Aufgabe des Karnevals. Denken Sie z.B. an die Hitlerpuppe aus deren Allerwertesten die NPD (als braune Masse) kriecht. Das ist vulgär - aber ein Bild sagt da mehr als tausend Worte.“

Eiermann schrieb:

Was wird denn mit solchen Karikaturen bezweckt? Doch nur eigenes Triumphgefühl. Es glaube doch niemand, dass man mit solchen Karikaturen auch nur einen einzigen gewaltbereiten Terroristen von seinen Gewalttaten abhält. Im Gegenteil, solche Karikaturen treiben den islamistischen Scharfmachern nur weiteren erzürnten Nachwuchs zu. Diese pseudokritischen Karikaturisten betreiben also faktisch nur das Geschäft islamistischer Fundamentalisten.“

Sychee schrieb:

„Ich denke langsam reicht's wirklich. Ich kann mich nicht erinnern, dass der Zentralrat der Muslime oder Herr Aiman A. Mayzeck sich aufgeregt hätten, als der blinde Scheich zu Terroranschlägen gegen die Ungläubigen aufgerufen hatte. Nun verplempern die ihre Zeit damit, sich über einen Narrenwagen aufzuregen. Wenn sich täglich Wahnsinnige im Namen des Islam in die Luft sprengen und Menschen ermorden, ist mit Satire darüber zu rechnen. Sich nicht damit auseinander setzen zu wollen, entspricht einer Realitätsverweigerung. Wie schon jemand vor mir gesagt hat, es geht nicht darum den Islam auf's Korn zu nehmen. Es geht um Extremisten, welche versuchen die Religion für ihre Zwecke zu entführen. Wenn sich nun der Zentralrat der Muslime darüber aufregt, wirft das nicht gerade ein gutes Licht auf die Organisation.“

Shinx schrieb:

„Die Karnevalswagen stellen das Meinungsbild in der Öffentlichkeit zur Schau. Und dass dieses Bild in der Öffentlichkeit vorherrscht, finde ich erschreckend - es wird aber durch ständig wiederkehrende Terrorakte von islamischen Gruppen genährt. Es wäre schön, wenn sich die Muslime, die sich über die Puppen erregen, mal Gedanken über die Ursache und deren Bekämpfung machen würden. Ein Problem wird nicht gelöst, indem man es totschweigt.“

Der Horst schrieb:

„Solche Karikaturen und Darstellungen sind notwendig, um diesen Fanatikern klar zu machen: Wir haben keine Angst vor euch, und ihr habt keine Sympathie, nirgendwo. Hoffentlich auch nicht beim ZMD.“

Der Eiermann schrieb:

„Mit Terroristen sollte man hingegen keinerlei Späße treiben, denn sie verstehen leider keinen. Was soll der Quatsch also?“

Werner Dewerth schrieb:

„Gerne würde ich vom Generalsekretär des Zentralrats der Muslime in ebenso scharfer Form die Terrorakte kritisiert hören, die die Düsseldorfer Karnevalisten karikierten. Aber nix is!“

Eiermann schrieb:

„Es geht nicht um Schweigen, sondern um den angemessenen Ton. Belustigung hilft bei gewaltbereiten Fanatikern nicht die Bohne, sondern stachelt sie vielmehr weiter auf und eskaliert die Auseinandersetzung.“

Drum schrieb:

„Hm, ich finde auch, daß die Düsseldorfer mit ihrem "politischen" Karneval im Vergleich mit anderen Ausrichtern wirklich Größe gezeigt haben.“

Ich will die anderen nicht runtermachen. Aber dieser "Einzelfall" zeigt doch überdeutlich, daß in der Fläche Angst vor dem Extremismus besteht. Und diese Angst müssen wir uns schleunigst wieder abtrainieren.“

Isarenas schrieb:

„Die Frage, die sich uns allen seit langem stellt ist, wo eigentlich der Unterschied zwischen Islam (Klischee?) und Islamismus (Wirklichkeit?) besteht. Die Frage ist berechtigt, weil Demonstrationen von Moslems gegen Gewalt bis heute ausblieben. Stattdessen fühlen sich stets alle Moslems "beleidigt", wenn z.B. Karikaturen über den "Propheten" erscheinen.“

Krümelmonster schrieb:

„Ich bin als "Nordlicht" sicher keine Faschingsnase, aber der Karneval hat in Deutschland eine lange Tradition und gehört zu unserer Kultur wie Oktoberfest, Semperoper und Reeperbahn (die für manche Kulturkreise sicherlich alleine schon verwerflich genug wäre, ganz Hamburg einzuäschern). Und es ist auf den Karnevalsumzügen ebenso lange Tradition, dass auf persönliche Befindlichkeiten derjenigen, die den Spiegel vorgehalten bekommen, wenig Rücksicht genommen wird. Warum sollte hier eine Ausnahme gemacht werden? - Den Spiegel vorgehalten zu bekommen tut (fast) jedem weh (um so heftiger, je treffender die Kritik ist), sicher gelegentlich auch dem einen oder anderen Politiker. Und auf die "armen Politiker" nimmt ja auch niemand Rücksicht. (Und wie die ich mit Steuer- und Gesundheitsreformen rächen können... - Au weia!)“

Hashmi schrieb:

„Die Pappfiguren empfinde ich nicht als Beleidigung. Denn ich bin Moslima - und für mich haben diese Selbstmordtypis nichts mit Islam zu tun. Denn Selbstmord ist Muslimen verboten. So einfach ist das. Um ehrlich zu sein fand ich sie aber auch nicht zum herzhaft lachen.. Aber gestört haben sie mich nicht. Ich fand es nur traurig das diese Fanatiker es soweit gebracht haben, das Moslime so dargestellt werden.“

IsArenas:

„Getreu dem Motto "(...) Narren sagen die Wahrheit". Die Wahrheit ist hier zunächst, dass eigentlich (fast) jeder Nicht-Moslem so denkt. Das Bild selbst ist natürlich überzogen, aber das ist nun mal das Wesen von Karikaturen. Der Witz besteht hier in der Frechheit der Demaskierung (?), das ist eben närrisches Treiben. Wem das aufstößt, sollte eben am Rosenmontag woanders hingucken. Ich würde auch keinem Moslem eine Reise nach Rio de Janeiro in diesen Tagen empfehlen, halb oder ganz nackte Sambatänzerinnen könnten ihn genauso erzürnen wie nackte Wahrheiten.“

Boone schrieb:

„Karneval ist nicht eine besondere Ausdrucksform der Satire, sondern Satire ist ein Teil des Karnevals. Und im Karneval darf sich über alles und jeden lustig gemacht werden, denn das ist die Natur des Karnevals. Darunter fällt auch der Islam. Natürlich gibt es, wie auch bereits erwähnt, Grenzen. Z.B. macht sich niemand über die Atombombenopfer von Hiroshima lustig. Und worüber wir uns in unserem Karneval lustig machen oder nicht, machen wir mit uns selber aus, entsprechend den Maßstäben unseres Kulturkreises.

Wem unsere Kultur nicht passt, der ist frei zu gehen, wohin er will.“

Rolf-Dieter Gmeiner schrieb:

"Lustig" ist der Wagen schon deshalb nicht, weil er eine traurige Wahrheit karikiert. Der Wagen sagt auch nicht aus, daß alle Imane Terroristen sind. Aber er wendet sich treffend gegen die "gelehrten" Haßprediger.

Entgegen der in dieser Diskussion teilweise vertretenen Auffassung ist dies auch kein Angriff auf den Islam als Religion. Es ist aber sehr wohl ein - richtiger und notwendiger - Angriff auf fehlgeleitete Repräsentanten dieser Religion."

Holzauge schrieb:

„Ich glaube die Botschaft der Darstellung (Klischee und Wirklichkeit) ist vielmehr in ihrer Absurdität zu finden. Und diese Absurdität stellt klar, dass wir selbstverständlich nicht so denken, jedoch fanatische moslemische Attentäter diesen Eindruck in unserem Teil der Welt entstehen lassen können. Der Wagen richtete sich also an alle friedlichen Moslems mit der Aufforderung nicht hinzunehmen, dass Fanatiker die moslemische Religion in den Augen der Welt stigmatisieren.

Hier wird nach meiner Beobachtung der Missbrauch der friedlichen Moslems durch ihre eigenen radikalen Fanatiker dargestellt. Ich glaube meine Interpretation ist dabei nicht zu sehr „um die Ecke gedacht“. Mein Fazit: Respekt, der Wagen ist deutlich besser gelungen als ich es für möglich gehalten hatte. Auch wenn ich nicht völlig „verzückt“ bin, Kompliment an die Macher.“

TC Matic schrieb:

„Haben Sie sich einmal gefragt, ob es sich evtl. gar nicht um Vorurteile handelt sondern um das, was wir hier tagtäglich erleben?“

Der Horst schrieb:

„Und Humor, auch in seiner gröberen Form, ist- so sehe ich es jedenfalls - immer eine gute Waffe gegen Engstirnigkeit und Fanatismus.“

Der Horst schrieb:

„So wie ich es verstehe, ist es doch gerade der Sinn des Karnevals, dem einfachen Bürger die Möglichkeit zu geben, die herrschenden Institutionen, den Zeitgeist und das politische Klima auch in gröbster Art "straffrei" der Lächerlichkeit preiszugeben. Sollte für eine Einzelgruppe eine karnevalistische "Lex Islam" eingeführt werden, kann der oben genannte Anspruch nicht mehr aufrecht erhalten werden, und der Karneval wird gänzlich zu dem, was er leider schon in weiten Teilen ist: eine Sauf- und Raufveranstaltung.“

Dee Dee Bee schrieb:

„Wenn Humor unser einziges Mittel wäre, hätten Sie Recht. Ist es aber nicht. Was aber Humor bewirken kann, wenn er denn richtig eingesetzt wird ist, den Nachschub zu stoppen, weil niemand sich der Lächerlichkeit preisgeben will. Viele der Jugendlichen, die einen leichten Hang zum Rechtsradikalismus haben, kommen sich einfach blöd vor, wenn sie dann den Karikaturen der tumben Glatze wirklich entsprechen sollen. Und lassen es.“

Karolus schrieb:

„Wenn die Muslime eine ehrliche und selbstkritische Debatte darüber führen würden, warum es Leute gibt, die den Islam so auslegen, wie sie es tun und infolgedessen mit Bomben um sich werfen, wäre Ihr Einwand glaubwürdiger. Sie stellen sich aber gar nicht der Frage, warum soviel Unrecht im Namen des Islams geschieht. Würde der Zentralrat der Muslime hier aktiv werden, wäre ihm der Respekt der deutschen Bevölkerung und aller Jecken sicher. Die Komödianten machen auf die Missstände aufmerksam. Abstellen müssen sie aber die Muslime selber.“

Drum schrieb:

„Das ist Teil der öffentlichen Therapie, die manche Leute brauchen, die vor lauter Angst schon fast schwindelig sind.“

Helly schrieb:

„Der Islamrat kommt nicht damit klar, dass es Menschen gibt, die den Islam nicht aufschauend als das Maß aller Dinge betrachten. Es scheint ein Minderwertigkeitskomplex zu entstehen, ein verzweifertes Unterlegenheitsgefühl. Dieses findet wie so oft sein Ventil in der Aggression gegen die anderen. Für Bescheidenheit oder gar Selbstkritik fehlt es indes an Bildung und Reflexionsvermögen.“

Bernhard schrieb:

„Ich werde eines nicht unterstützen, dass die Demokratie, so angreifbar sie auch sein mag, nicht mit den Mitteln der Demokratie zerstört wird.“

Eiermann schrieb:

„Bei den Grenzen der Narrenfreiheit geht es nicht primär darum, ob man Witze machen darf, sondern vor allem darum, ob Witze über alles und jeden opportun, d.h. angebracht sind. Ob sie uns selbst also weiterbringen oder schaden. In dieser Hinsicht wird mir auch die Meinungsfreiheit viel zu hoch gehangen. Viel wichtiger als das, was man sagen darf, ist schließlich der Nutzen oder - Schaden dessen, was man sagt. Es geht also um den nützlichen oder schädlichen Gebrauch der Meinungsfreiheit und nicht um Meinungsfreiheit um jeden Preis, geschweige denn um den Preis neuer sinnloser Kriege.“

Southwestgirl schrieb:

„Genau wie jeder Afrikaner oder Eskimo Witze über die Deutschen machen darf, darf jeder Nichtmuslim in einem freien Land Witze über Muslims machen. Wenn das Euch Herrenmenschen weh tut, umso besser!“

Sphinx schrieb:

„Hätten Juden den Ruf, für einen "heiligen Krieg oder ihren Glauben" Terrorakte zu begehen, hätten zwei Rabbiner auf dem Düsseldorfer Wagen gestanden. Was glauben Sie denn, woher solche Bilder und Eindrücke über Muslime kommen? Jeder hier ist sich wohl im Klaren, dass nicht alle Muslime Terroristen sind - aber Ihre Religion wird als gewalttätig wahrgenommen, als intolerant. Dem sollten Muslime Toleranz, durch Humor, durch Menschlichkeit entgegenreten - meinen Sie nicht auch?“

DarmSpiegel schrieb:

„Über Provokationen seitens der Mullahs kann ich beim besten Willen nicht mehr lachen. Gottseidank gibt's aber Satire. Über die in Zusammenhang mit den dargestellten Mullahs konnte ich laut lachen.“

Eiermann schrieb:

„Sind Sie alle langfristig wirklich bereit, wegen so ein paar dämlicher Puppen in den Krieg zu ziehen? Ich jedenfalls nicht. Wenn wir so weitermachen, ist es bald so weit.“

Sphinx schrieb:

„Es gibt ein nettes Karnevalslied. "du bist Kölle, du bist tolerant, nimmst jeden auf den Arm und jeden an die Hand."
Also - über etwas, oder jemanden lachen heißt nicht, ihn ausgrenzen - sondern im Gegenteil interessiert man sich für diesen Anderen und streckt ihm auch die Hand hin.“

Jürgens schrieb:

„Diejenigen, die hier unter dem Deckmäntelchen von Meinungsfreiheit und Satire ihren antiislamischen Ressentiments freien Lauf lassen sollten sich fragen, ob das auch dann gilt, wenn auf dem bewussten Wagen ein beliebiges anderes Klischee mit der Wirklichkeit gleichgesetzt worden wäre. Zum Beispiel ein Wagen mit einer hakennasigen Heuschrecke und Geldsack in der Krallen.“

Sheherazade schrieb:

„Ich finde ja übrigens nicht alle Wagen, die in irgendeiner Form die islamische Welt als Thema verwenden schlecht, gegen den mit Bush und Ahmadinedschad habe ich nichts (wobei der für mich auch nicht primär etwas mit Islam zu tun hat), aber daß zwei Pappkameraden mit Sprengstoffgürteln gezeigt werden und dann noch mit der Aufschrift "Klischee - Wirklichkeit", zeigt für mich ganz klar, welches Bild einige Leute vom Islam haben. Und mit "Klischee - Wirklichkeit" wird ja auch ausgesagt, daß man nicht nur so denkt, es sei so, sondern, daß es auch so ist, wie man denkt.“

Löweneule schrieb:

„Seit Jahren verkaufe ich Fahnen westlicher Staaten in den nahen Osten. Zusammen mit einer Packung Streichhölzer und einer kleinen Flasche Benzin. Das "Islamische Empörungspaket". Ich verdiene mich dumm und dusslig daran.“

Sphinx schrieb:

„Ich kenne zwar einige Muslime und bin auch mit einigen befreundet, Religion ist aber kein großes Thema zwischen uns. Und auch ich nehme diese Religion als intolerant und gewalttätig wahr. Ich möchte gerne glauben, dass sie nicht so ist. Aber wenn ich mir die zahlreichen Gewalttaten anschau, die im Namen des Islam geschehen, wenn ich die Reaktionen auf die Karikaturen in der dänischen Zeitung ansehe, die ich übrigens auch für beleidigend hielt, wenn ich mir die Reaktion des Zentralrates der Muslime anschau - dann wird meine Meinung eher bestätigt als widerlegt. Fragen Sie sich mehr, wodurch solche Eindrücke bei uns Deutschen entstehen, die sich z.B. in einer Pappfigur im

Karnevalsumzug widerspiegeln oder ärgert Sie mehr, dass sich unser Eindruck Ihrer Religion in solchen Figuren niederschlägt?"

C Jung schrieb:

„Es ist einfach peinlich, wenn der muslimische Generalsekretär über jedes Stöckchen springt, das ihm hingehalten wird.“

Karolus schrieb:

„Die Frage ist doch, weswegen denken die Leute so schlecht über den Islam? Haben nicht Teile der islamischen Gemeinschaft Gründe hierfür geschaffen.?"

Wird es nicht Zeit diese Leute zu kritisieren?

Nach der Gründung der Sowjetunion und nachdem die Verbrechen nach und nach bekannt wurden, hatte die Linke im Westen auch mit Vorurteilen zu kämpfen. Doch daran war sie letztlich selber schuld, sie hatte nämlich viel zu lange gezögert sich eindeutig von der SU zu distanzieren und sich die Frage zu stellen, warum der Gulag überhaupt möglich war. Auch wegen dieses Zögerns geriet die PCI in den Abgrund, obwohl die Genossen Peponnes nun wirklich keine Sünder waren.

Mit Ihrer Kritik an den Narren schlagen Sie auf die falschen Leute ein. Die Jecken schmeißen nämlich nur mit Kamelle, Schunkeln und trinken diverse Getränke, die aus gegorenen Gerstensaft bestehen. Die Vorurteile schaffen sie nicht. Die schafft Al Kaida und diverse andere Erscheinungen der islamischen Welt.“

Sticky schrieb:

„Und wer beleidigt eigentlich den Islam mehr? Die Terroristen, die im Namen ihrer Religion Bomben zünden oder die Karikaturisten/Wagenbauer, die dieses anprangern?“

Eiermann schrieb:

„Bei Bombenwerfern hören Scherze, so sie denn Gefahr für einen selbst mit sich bringen, lebenstüchtigerweise auf. Ich begeben mich schließlich auch nicht blindlings in einen Löwenkäfig oder steche unnötig in wilde Wespennester.“

Dee Dee Bee schrieb:

„Übrigens: Bis jetzt hörte ich von keinem Muslim, dass er sich beleidigt fühle, im Gegenteil: "So sind diese Idioten ja wirklich, gut getroffen..." tönte es gestern, beim Abendessen.“

Darmspiegel schrieb:

„Gerade durch die unmissverständliche Karikatur kann sich jeder Muslim ganz leicht distanzieren - von den Dargestellten wohlgemerkt, nicht von unserer Freiheit, zu karikieren, was immer wir wollen.

Und, liebe Muslime, was wollt Ihr eigentlich? Wir karikieren doch nur - vorerst und hoffentlich noch lange. Ein anderer ballert längst in der Gegend herum. Er heißt Bush - und wird von uns deshalb ebenfalls karikiert!“

Waitzschrat schrieb:

„Narretei gehört seit Jahrhunderten zur europäischen Kultur, ob es uns gefällt oder nicht. Wer die Narretei einschränken will, will, dass sich die Kultur ändert.“

Rainer Girbig schrieb:

„Diejenigen Muslime, die ihre gewalttätigen, bombenwerfenden Brüder und Schwestern gewähren lassen, ihnen nicht in den Arm fallen, noch öffentlich Verständnis für ihre Untaten äußern, usw., usw. sind mitverantwortlich und werden vollkommen zu Recht mit ihnen in einen Topf geworfen.“

Karolus schrieb:

„Zitat: Artikel 4 §3 Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf ...benachteiligt oder bevorzugt werden.“

Richtig. Die Jecken haben jeden mit ihren Spott bedacht. Ohne Ausnahme. Bevorzugt durch Verschonung wurde niemand. Die Jecken stehen halt auf dem Boden des GG.“

Sheherazade schrieb:

„Es geht doch nicht darum, daß mit diesem Wagen irgendjemand persönlich beleidigt wurde. Aber in gewisser Weise werden eben alle Muslime kollektiv beleidigt, indem man sie mit den beiden Pappfiguren gleichsetzt. Es steht ja sogar noch drauf "Klischee - Wirklichkeit", ganz so, als gäbe es keine Alternative, als würde der Islam nur aus Attentätern mit Bomben bestehen.“

Es kann ja durchaus sein, daß das alles nicht so gemeint war, daß eben wirklich nur ein paar Jecken ihren Spaß haben wollten und man die politische Bedeutung davon nicht überstrapazieren sollte. Nur fällt es irgendwo schwer, daß zu glauben, da sich ja in letzter Zeit solche Darstellungen häufen. Da kann dann schon der Eindruck entstehen, daß es sich unter Umständen schon um gewollte Provokation handelt.“

C. Jung schrieb:

„Und selbst wenn's eine bewußte Provokation gewesen ist, so sind die Berufs-Empörten auch gleich drauf reingefallen. Als i-Tüpfelchen haben sie in dem Taliban/Terroristen auch gleich noch einen "religiösen Führer" erkannt - freiwillig, ohne Not (O-Ton Zentralrat der Muslime). Närrischer hätte es nicht sein können! p.s.“

Es wurde kein Mohammed, kein Koran und kein religiöser Führer dargestellt, außer mal will sie in den Figuren erkennen.“

Arborea schrieb:

„Der Klügere, der nachgibt, ist immer der Dumme !
Gott sei Dank hat sich Düsseldorf die Denkweise der Absage von Idomeneo in Berlin nicht zu eigen gemacht.“

Arborea schrieb:

„Den Zorn der Muslime erregen wir so oder so.
Also tun wir das , was w i r für richtig halten.“

Traveller 81 schrieb:

„Nein, die Darstellung im Düsseldorfer Zug war doch kein Islam-Scherz, sondern blutige Wahrheit.“

Darmspiegel schrieb:

„Eben erklärte mir ein palästinensischer Taxifahrer (Zufälle gibt's...), studiert in Deutschland, dass der Düsseldorfer Karnevalswagen "Geschmackssache" gewesen sei, jedoch "aus deutscher Sicht nachvollziehbar".

Al Fatah? "Ist aus dem Ruder gelaufen." Für Israel und den Westen werde die Zukunft "sehr hart, terroristisch gesehen".

Und für den Islam? "Gar keine Zukunft." Er habe keine "friedliche Einheitsstimme", und am Ende werde deshalb jede "andere Kultur der Erde" ihr Argument gegen den Islam gefunden haben.

Also Weltkrieg gegen den Islam? "Brauchen Sie nicht, wir bomben uns schon selber weg."

Wie können "wir" da helfen? "Gar nicht, schon das Angebot Ihrer Hilfe wäre für den Islam eine Beleidigung."

Warum schreibe ich das eigentlich. So langsam weiß ich's auch nicht mehr.“

Drum schrieb:

„Die Botschaft des Karnevalswagens soll doch wohl eindeutig sein: Mullahs, die Hass predigen, produzieren Täter, die ihre Predigten 1:1 umsetzen (Daher der Zwillingsscharakter der Figuren!). So und nicht anders wird es auch von der ganz überwiegenden Mehrheit (auch der Muslime) verstanden.

Diejenigen, die das anders verstehen wollen, befinden sich wohl im extremistischen islamistischen Lager. Merken Sie gar nicht, in wessen Nachbarschaft Sie sich mit Ihrer ständig wiederholten Deutung dieser Karikatur befinden?“

Eiermann schrieb:

„Wagehalsig unfreiwillige Komik beweist in der Angelegenheit übrigens der Düsseldorfer Karnevals-Mitverantwortliche Tilly, wenn er sein Karnevals-Motto im Umgang mit dem Terrorismus-Thema umschreibt mit "Es muß krachen". Ob er das wirklich bis zu Ende gedacht hat?“

Karolus schrieb:

„Es predigen sicher nicht alle Mullahs Hass, aber es gibt doch offenkundig genug Mullahs oder Imame, die das tun. (Sonst gäbe es ja Hamas, Al Kaida und Konsorten nicht)

Vor diesem Hintergrund kann man doch erwarten, dass sich die Muslime die Frage stellen, wie das möglich ist. Die Christen setzen sich doch auch mit ihrer Geschichte und den Fehlern ihrer Geschichte auseinander. Es wird doch hierzulande über die Hexenverbrennung und die Inquisition offen gesprochen.

Die Hoffnung der Düsseldorfer war, dass es zu dieser Auseinandersetzung kommt. Jecken wollen schließlich zum Nachdenken anregen. Mehr nicht. Und Nachdenken kann ja wohl nicht so schlimm sein.“

Aus: Freigeisterhaus:

<http://freigeisterhaus.de/viewtopic.php?t=15856&postdays=0&postorder=asc&start=60&sid=fd3a9dbce20e46978e9a6e5299c15308>

Chiring schrieb:

„Das der Islam im allgemeinen so wahrgenommen wird ist allerdings durch Meinungsumfragen bestätigt. Diese Wahrnehmung ist ja nicht ausgedacht und von den Düsseldorfer Jecken selbst konstruiert. Man muß sich nur die Pressemeldungen der letzten Jahre, die Terrorakte - die ausschließlich von islamische motivierter Seite stattfanden, das hysterische Beleidigtsein der Gläubigen (Karikaturen), oder auch die gerichtlichen Klagen ansehen (Kopftuch, Kamel Fatwa, Schächten, Sexualkundeunterricht, Satirepublikationen, etc.) „

Chiring schrieb:

„Es geht darum, dass Mazyek nur Witze akzeptieren kann die er für genehm hält und die den Islam positiv darstellen. Alles andere ist für ihn Lüge, Provokation, Islamophobie, etc. Es geht um die Freiheit des Andersdenkenden - oder in diesem Fall - des anders lachenden. „

Kolja schrieb:

„Die Mullahs haben jeweils eine rote Pupille, wie beim Terminator.“

Shevek schrieb:

„Der Strassenkarneval gehört - zumindest im Rheinland - zur Kultur. Bisher hat da über die Jahre gesehen jeder sein Fett abbekommen. Zu den Motivwagen gehört Übertreibung, auch Erklärungen werden nicht benötigt. Wem das nicht gefällt, braucht ja nicht hinzugehen. PC hat im Karneval nun mal nichts zu suchen.“

Len schrieb:

„Bei dem, was an Fremden- und "Ungläubigen"feindlichkeit im arabischen TV läuft, sollten sich deren Glaubensgenossen ein wenig ruhiger artikulieren, bzw. dies zumindest genauso laut anprangern. Jawoll! „

GermanHeretic schrieb:

„Der Motivwagen sagt daneben noch das aus: "Islam ist friedfertig. Wer das nicht glaubt, dem polieren wir die Fresse." Und genau so läuft der Hase.“

Agent Provocateur schrieb:

„Ich würde den Wagen eher als Darstellung des Bildes vom Islam in unserer Gesellschaft sehen und als solche ist sie nicht ganz abwegig. Die islamischen Interessensverbände sollten sich durchaus auch einmal Gedanken darüber machen, warum das so ist und was sie dafür tun können, dass sich das ändert. Und sie könnten einiges tun.“

Ralf Rudolfyst schrieb:

„Ist doch ganz einfach:

1. Der Karnevalswagen versinnbildlicht die Gewaltbereitschaft des Islam.
2. Islamverband sagt, daß es abwegig ist, Islam auf diese Weise als gewaltbereit darzustellen.
3. Heute wahllos aus den Nachrichten herausgegriffene einzelne (aber keineswegs singuläre) Tat weist darauf hin, daß der Zusammenhang zwischen Islam und Gewaltbereitschaft keineswegs abwegig ist.“

Beachbernie schrieb:

„Wer zum Henker ist Jacques Tilly schon wieder? Muss man den kennen? Der einzige Tilly, den ich kenne, metzelte im 30-jährigen Krieg munter mit...“

Aus: Focus-Online, Politikforum:

<http://bb.focus.de/focus/viewtopic.php?t=88944&postdays=0&postorder=asc&start=15&sid=90a6603aafa73ad14bcb1cf6a815a9cb>

Terraner schrieb:

„Noch schöner war aber der Wagen, auf dem der Führer müt herontergelassenör Hosö knietö.

Und was kam aus seinem nackten Hintern? - Na was wohl?? Ne riesige Kackwurst!! Und auf der stand NPD!

Man hat diese "Partei" förmlich gerochen! Sehr treffend. Die Menge hat applaudiert!“

Margit2 schrieb:

„Hier wird nun mal im Karneval jeder auf die Schippe genommen, wenn es den Moslems nicht paßt, kann man es nicht ändern. Oder verlangen die jetzt auch noch, dass man den Karneval so macht, wie sie es gerne hätten?

Auf dem Wagen waren nicht bewaffnete Mullahs, Du mußt das schon richtig sagen. Es waren Selbstmordattentäter mit Sprengstoffgürtel. Im Karnevalsgetümmel waren etliche Muslime, die das gut fanden und nicht meckerten, sondern sich amüsierten. Du siehst, der Zentralrat, die sich einbilden die "Oberen der Moslems zu sein, werden nicht von allen Muslimen ernst genommen und sprechen auch nicht für alle. Sie bilden sich das bloß immer ein.“

Yogibär schrieb:

„Aber das wieder der Zentralrat der Muslime wegen eines anderen Wagens mosert, das macht mich ehrlich gesagt sauer! Für wen halten die sich eigentlich? Es ist nun mal Brauch, zu Karneval alles und jeden durch den Kakao zu ziehen. Man sieht auf den Wagen zig und zig Stereotype über Deutsche, die karikiert werden ... Politikerverarschung und selbst vor dem Papst wird nicht halt gemacht! Wenn die das stört, wenn man auch einen Themenwagen hat, der den islamischen Terror auf die Schippe

nimmt, dann bitteschön: Die Grenzen sind für alle offen! Auch für die Mitglieder des Zentralrates der Muslime.“

Balancer schrieb:

„Also, auf den Bildern von diesem Motiv-Wagen habe ich nun gar nichts vom Islam gesehen. Habe ich da was übersehen? Ich sehe nur Selbstmord-Terroristen. Der Zentralrat der Muslime war doch sonst immer der Meinung, das Terror mit dem Islam nichts zu tun hat. Warum denken die dann an Moslems, wenn sie arabische Terroristen abgebildet sehen?“

Aus: Düsseldorf-Blog

<http://www.duesseldorf-blog.de/2007/02/19/jacques-tilly-voll-auf-die-zwoelf/>

Wolfgang Osinski schrieb:

„Sollte noch irgendjemand gezweifelt haben, ob es richtig war, dass Jacques Tilly den Terror-Wagen „Klischee und Wirklichkeit“ gebaut hat - jetzt dürften die Zweifel verflogen sein. Denn jetzt hauen die Grünen auf ihn ein. Damit ist der Beweis erbracht: Alles richtig gemacht! Volker Beck erklärte heute, er sehe in dem Wagen eine „Verunglimpfung aller Muslime“ und konstatierte, die „Mehrheit der Jecken“ sei nicht dafür, „dass Islamverachtung salonfähig gemacht wird.“

Wenn hier einer so richtig jeck ist, und zwar über Aschermittwoch hinaus, dann Volker Beck. Sonst hätten wir, die wir den Wagen als mutiges und richtiges Statement empfunden haben, Wahrnehmungsprobleme.“

„Die Aussage des Wagens ist doch wohl die: die Dinge zu zeigen, wie sie tatsächlich sind. Das Klischee des bombenden Terroristen ist keines, das Bild das wir uns von ihm machen, entspricht der Wirklichkeit. Und die liefert uns die tägliche Newsration an Selbstmordattentätern und Bombenlegern im Namen Allahs. In der Nacht zum Rosenmontag starben 67 Menschen im „Friedenszug“ zwischen Indien und Pakistan.“

„Aiman Mazyek, der sich reflexartig erregte, ist der Generalsekretär des Zentralrats der Muslime, einer Organisation, die hoch umstritten ist und die der Verfassungsschutz Gottseidank im Visier hat. Mazyek hat nun in dem Grünen Volker Beck einen Mitstreiter gefunden, der offensichtlich noch nicht einmal annähernd realisiert hat, was ihm als Schwulen unter der Scharia droht, sonst müsste er eigentlich Rot sehen. Er stellt sich jetzt diesem Verband der Muslime an die Seite, der sich von der Scharia nicht distanziert und im Verdacht steht, in Deutschland ein gesellschaftliches Paralleluniversum aufzubauen.

„Moslem Mazyek leugnet die Wirklichkeit, auf die Jacques Tilly treffend hinwies. So erklärt er auf seiner Website wörtlich: *„Es gibt keinen Terror im Namen des Islam, es gibt Terror im Namen von Verbrechern.“* Gleichzeitig heißt es aber in seiner Erklärung: *„Um zu verhindern, dass immer mehr junge Muslime zu Selbstmordattentätern werden, sollte die Integration gefördert werden.“* Ja, wats denn nu?“

Aus: Forum.Geemag.de

(<http://forum.geemag.de/viewtopic.php?t=1243&postdays=0&postorder=asc&start=270&sid=6b1calbab61769c5f3f1c7b00dbc28e9>)

Radiant schrieb:

„Die trauen sich was! Normalerweise werden solche "gewagten" politisch-satirischen Aktionen ja zurückgezogen.“

Shadaik schrieb:

„Das trägt die Handschrift von Jacques Tilly - der darf das, weil er die Christen auch nicht sanfter anpackt... Im Sinne von "er bleibt fair und teilt überallhin aus, deshalb nimmt ihm das kaum einer übel".

Aus: Outcut-Videoblog:

(http://www.outcut.tv/2007/02/rosenmontag_muslime_beleidigt_1.php)

gw und mr schrieben:

„Wie man aber diese Realität des Islam und des islamischen Extremismus komplett ausblenden kann und als Vorurteil und Lüge bezeichnen kann, ist rätselhaft. Ayman Mazyek gelingt das Unmögliche offensichtlich. Wir geben schweren Herzens zu, dass die Düsseldorfer im Rosenmontagszug mal wieder mehr Mut bewiesen als die Kölner.“

Aus: Politikpla.net:

(<http://www.politikplanet.de/forum/showthread.php?s=31c8806eb2bcfc02432bd511a34a5841&t=873>)

Scipio schrieb:

Als ich das Bild gesehen habe, musste ich erst einmal laut auflachen. Die Wagen sind wirklich gut und ich hoffe, dass die Politik von den Leuten hinter den Wagen keine Entschuldigung verlangt.

Aus: KSTA-Forum:

(<http://forum.ksta.de/read.php?31,216980,page=1>)

Werwolf schrieb:

Mazyek kränkt nicht nur unseren Humor, sondern beleidigt sogar unseren Verstand wenn er eine "islam-kritische Darstellung im Düsseldorfer Rosenmontagszug als "Vorurteil" und "platte Lüge" verleumdet, wo sie doch eindeutig islamische Realität darstellt.“

Werwolf schrieb:

„Warum regt sich Mazyek über unsere Karnevalstradition auf, nicht aber über die Verbrechen, die dem Motivwagen zugrunde liegen?“

Werwolf schrieb:

„Auch hätte man eine überdimensionierte Figur von AIMAN MAZYEK bringen können. Wenn man diesem Pappkameraden dann noch ein Schild mit der Aufschrift "ISLAM HEISST FRIEDEN" um den Hals gehängt hätte, dann wäre das doch "der" Brüller gewesen. Viele "Ungläubige" hätten sich tot-gelacht, was wiederum im Sinne des Islam wäre! (Tötet die Ungläubigen)“

Jochen Klee schrieb:

„Der Totalitarismus der Ideologie erzwingt den Totalitarismus der Verteidigung: da das Lügengebäude des Islam Zweifel grundsätzlich unter keinen Umständen zulassen kann, muß die Verteidigung der Lüge total sein, indem sie den möglichen Widerspruch TOTAL vernichtet.“

Melinal schrieb:

„Es ist ja in der Tat keine Islamverachtung, wenn man die Selbstmordattentäter kritisiert. Sie selbst nehmen also eine Gleichsetzung vor: Islam = Selbstmordattentate. Wer den Selbstmordattentäter auf die Schippe nimmt, ist auch kein Islamkritiker.“

Fallensteller schrieb:

„Der Wagen in Düsseldorf war wirklich geschmacklos und setzte friedliebende Muslime den Terroristen gleich.“

Nostradamus 21 schrieb:

„Ich habe ein Foto von dem Wagen gesehen. Hart an der Grenze fürwahr. Aber die Macher wollten wohl eher sagen: "Man kann mittlerweile den Eindruck haben, dass die Wirklichkeit dem Klischee sehr nahe kommt." Die wollten nicht sagen: "Das Klischee IST wahr" Wer sich so drastisch äußert, zeigt eben eine gewisse Angst. Und seien wir Ungläubigen doch mal ehrlich: Wir haben einen Mords-Schiss vor den sich ausbreitenden Moslem-Fundamentalisten!!!“

Werwolf schrieb:

„Ein Bombenattentat in Indien, ein Selbstmordanschlag in einem pakistanischen Gericht und mal wieder eben 50 Menschen in Bagdad in die Luft gesprengt... Die islamische Bilanz von gestern...
...mit Frieden ist vermutlich der Frieden der Friedhöfe gemeint, anders kann ich mir die Selbst-Definition des Islams als "Friedensreligion" nicht vorstellen. Oder wie sonst führen Bomben im Namen Allahs zu einem Zustand von Frieden?“

Bay-Arena schrieb:

„Hast Du mal Mohammeds sogenannte Abschiedspredigt gelesen ? Da steht es noch mal verbindlich drin! Mohammed hat sich und seine Lehre selber so aufgefaßt! Nach ihm sollen keine neuen Lehrer mehr kommen dürfen und er selber hat - vergiftet und unter den starken Qualen der Vergiftung

leidend - NOCH AUS DEM KRANKENBETT HERAUS (!) neue religiöse Lehrer, Zeitgenossen von ihm, auf der arabischen Halbinsel umbringen lassen!"

Aladin schrieb:

„Anstelle gegen einen satirischen Karnevalswagen zu protestieren, würde es dem Zentralrat gut zu Gesichte stehen, mal vehementer gegen die im Namen des Islam begangenen Verbrechen zu protestieren.“

Eu(in)stinkt schrieb:

„Die Ironie ist ja, dass es keinen einzigen Moslem in D(üsseldorf) gegeben hat, der gegen die Wagen protestiert hat. und am Straßenrand standen viele Moslems, die den Wagen gesehen haben. Und was ist passiert?

Irgendwelche Bomben hochgegangen? Frauen gesteinigt worden? Nasen abgeschnitten?

Ihr seid doch irre in eurem Wahn. Und der Zentralrat hat in einem Interview nur seine Meinung dargestellt. Kein Aufruf zum Boykott von irgendwem oder irgendwas. Keine Briefe an die Veranstalter. NICHTS.“

Aus: Politikforum.de

(<http://www.politikforum.de/forum/showthread.php?t=166733>)

Dampflok schrieb:

„Wo ist eigentlich das Problem? Die einen haben das Recht so einen Motivwagen zu bauen und die anderen haben das Recht diesen Wagen blöd zu finden und dies öffentlich zu sagen. So what?“

Lostsoul schrieb:

„Ich hoffe für die Macher des Wagens, dass sie anonym bleiben können.“

Almar schrieb:

„Ich find Karneval eigentlich blöde. Aber der Wagen ist SUPER!
Wenn jmd das nicht passt, soll er eben nicht hinschauen. Fertig. Fehlte noch, dass wir uns vorschreiben lassen von islamistischen Fanatikern, über was wir lachen dürfen.“

Death Metal schrieb:

„Ich war in Düsseldorf gestern und habe den Wagen gesehen, er sah schon cool aus. Ich wußte aber auch, dass es von der islamischen Seite her Probleme geben würde - selbstverständlich.“

Erik der Rote schrieb:

„Fehlt bloß noch ein Wagen wo man sich über die Geldgier der Juden lustig macht - ist ja auch bloß alles Spass!?
ich finde den Wagen über die Muslime verletzend und unwürdig!“

James Dean schrieb:

„SKANDAL!! Als ob Muslime solche riesigen Asterix und Obelix Nasen hätten!! „

Bootes schrieb:

„Dieser Wagen hat schon seine Berechtigung!
Wenn man bedenkt, wieviele in Deutschland lebende Moslems sich tagein, tagaus in die Luft sprengen!“

Sleipnir schrieb:

„Ja, hat denn irgendjemand etwas anderes erwartet als Beleidigtsein und Protest? Sobald irgendjemand darüber spricht, daß der Koran zur Tötung sog. "Ungläubiger" aufruft und daß fast alle Terroristen der letzten Jahre Moslems waren, kommt ein Aufschrei: alles Lügen, unerträgliche Beleidigungen etc.“

Morgenmuffel schrieb:

„Düsseldorf hatte ganz klar die besten Motivwagen heuer!!“

Ariseagain schrieb:

„Also, ich bin Kölner, und hier muss ich mal die Düsseldorfer in Schutz nehmen, was selten vorkommen wird, aber hier ist einfach keine Kritik von seiten des ZDM zu äußern, das ist Karneval, das muß man alles mit Humor nehmen, und da sieht man ganz klar wer so etwas nicht versteht, und wem Intellekt und Intelligenz fehlt um dies zu verstehen.“

Morgenmuffel schrieb:

„Meine Hauptkritikpunkte an den islamischen Staaten sind seit langem die totale Abwesenheit von kritischer Selbstreflektion, die daraus resultierende Verbissenheit und das Fehlen jeglichen Humors in Fragen des Glaubens.

Wer die Autorenschaft eines Buches aus dem 7. Jahrhundert im Jahre 2007 immer Gott anstatt Mohammed zuschreibt, wer fast einen 3. Weltkrieg wegen ein paar naiver Karikaturen auslöst, der hat alles Recht der Welt, auf seine Toleranz und auf seinen Humor hin "getestet" zu werden, wie das beim Karneval in überspitzter Form eben "üblich" ist.

Mein Fazit: Aus vorgenannten Gründen TEST NICHT BESTANDEN"

Calimero schrieb:

„...ist doch verständlich, daß die Moslems es ankotzt, daß sie ständig als Bombenleger dargestellt werden. Mir geht z.B. das ewige Nazi-Geschreie im Ausland auch auf die Nerven. Es kommt immer mal wieder vor, daß man mit "Heil Hitler" begrüßt wird, meistens aus Spaß, was aber auf Dauer doch ziemlich nervig ist.“

Deist schrieb:

„Ich find den Wagen eigentlich recht süß.“

Thor der Hammer:

„Geiler Wagen.“

Morgenmuffel schrieb:

„Lachen gehört verboten, denn wer lacht, der hat keine Angst mehr. Wer keine Angst mehr hat, der lacht am ende auch über Gott. Sagt der "ehrwürdige Jorge"

Tiglat schrieb:

„Der Islam-Rat ist berechtigt, Karnevalswagen zu kritisieren, so wie das jeder hierzulande darf. Wenn man sich dort aber einbildet das abschaffen zu dürfen, ist das ein Irrweg. Wir sind hier nicht in Saudi-Arabien, nicht im Sudan oder in Nord-Nigeria, Ländern, wo die Scharia blutige Ernte halten darf.“

Fähnrich schrieb:

„Zum ersten mal in meinem Leben kann sogar ich als Kölner sagen: Gut gemacht Düsseldorf. Die Macher dieses Wagens zeigen Mut und Zivilcourage!!

McGobbl schrieb:

„Weit ist es gekommen, daß solche Dinge wie Karnevalsumzüge und die Gestaltung der Wagen besonderen Mut brauchen.“

Thanatos schrieb:

„Genauso geil wie der Wagen, dass Hitler die NPD ausgeschissen hat!“

Aus: Politically Incorrect

([http://www.politicallyincorrect.de/2007/02/aufstand gegen die besatzung gsm 1.html](http://www.politicallyincorrect.de/2007/02/aufstand_gegen_die_besatzung_gsm_1.html))

Pit schrieb:

„Da, wo die offizielle Propaganda behauptet, die Meinung, der typische Mohammedaner sei bereit zu Terror und Mord, sei ein Klischee, ist festzustellen, dass die Meinung, der typische Mohammedaner sei bereit zu Terror und Mord, eben keineswegs ein Klischee ist, sondern ganz genau den Tatsachen entspricht.

Der Wagen sagt: wir werden von der offiziellen Propaganda belogen, die uns weismachen will, dass das, was wir jeden Augenblick sehen, gar nicht die Wahrheit wäre, dass wir alles nur falsch verstehen und dass unsere Meinung nur das Ergebnis irgendwelcher Beeinflussungen wäre, die uns ein Klischee eingeredet hätten.“

B. Kant schrieb:

„Wenn der Wagen tatsächlich ausdrücken sollte, daß der "typische Mohammedaner" bereit zu Terror und Mord sei, dann müßte ich Mazyek nachträglich noch Recht geben mit seiner Kritik.“

Joachim schrieb:

„Volker Beck hält an seinem Multikulti-Wunschdenken noch fest, wenn er schon bis zur Hüfte eingegraben auf die Steinigung wartet...“

Aus: Readers Edition

(<http://www.readers-edition.de/2007/02/20/frohsinn-und-starsinn/>)

Autor(?) schrieb:

„Das Herz des rheinischen Karnevals schlägt in Köln. Das Herz der karnevalistischen Satire schlägt in Düsseldorf. Während in der Domstadt gänzlich unkritisch geschunkelt und gebützt wird, dürfen sich die Düsseldorfer an den süß-sauren Leckereien von "Wagenbauer-Papst" Jacques Tilly laben. So auch in diesem Jahr.“

Paule schrieb:

„Provokation um der Provokation willen“

Dieser Satz beschreibt genau das, was aufgeklärte Zeitgenossen empfinden, wenn sie an das Taten und Sprüche arabischer Agitatoren denken.

Aus: Sweetless-light

<http://sweetness-light.com/archive/shocker-muslims-angered-by-german-carnival-float#respond>)

Buzzhead wrote:

„That is classic! “Reality” versus “cliche” and the image is the same. I am glad to see that at least some Germans are willing to say what they think (again). I am also glad to see that they seem to be waking up about the threat.”

Doingwhatican wrote:

„Why are these prejudices untrue? The “cliche” is that the mullahs are radical and violent and that is, from my perspective, “reality”. Those images seem rather benign compared to the reality of Islam.”

Esthier wrote:

„I must be missing something, because I’ll I read is that they are depictions of bearded men with turbans. Is it a requirement for Muslims to be bearded men with turbans?

Some have said that the terrorists are not “true Muslims.” That may be the case. The float surely isn’t arguing against it. It is true though that men with beards and turbans are killing themselves in order to kill others. If they’re not “true Muslims,” then how is that offensive to Muslims?”

Lurkin_no_mo wrote:

„Wish my small town had these floats in the Fasching Parade.”

Doingwhatican wrote:

„The carnival has taken on the role of the Court Jester...telling the truth with humor.”

DEZ wrote:

„Boy nothing pisses off a mooslim faster than the truth. That float is perfect, Thats how muslims look, Thats how they act, And if they were to take the time to look in the mirror they would see it too.”

DEZ wrote:

„Muslims have a problem with the float for the fact that if they yell like victims, They know the appeasers will yell with them. They have learned the lesson well that if you scream racist, Profiler, Nazi or intolerant.”

Aus: Free Republic.com

(<http://www.freerepublic.com/focus/f-news/1787449/posts>)

Alter Kaker schrieb:

„Wow. Very politically incorrect stuff. I like it.“

Wolf78 schrieb:

„Poking fun at mullahs is one thing but let them try to do the same at Muhammed. I personally would like to see a Muhammed float at the next Rosebowl parade. I wonder if they still serve Gatzweilers Altbier.“

Wolf78 schrieb:

„The float where the images of "stereotype" and "reality" of the mullahs are identical is particularly insightful.“
I'm suprised the islametards haven't blown it up yet, to protest the insinuation that they are as violent as their stereotype.“

Aus: <http://www.ioff.de/archive/index.php/t-267362-p-23.html>

Pithlit schrieb:

Was kommt nächstes Jahr? Der Jude als Immobilienhai?

Gingers Ale schrieb:

Na, die armen Düsseldorfer. Jedes Jahr versuchen sie, die Kölner zu übertrumpfen und jedes Jahr gelingt es ihnen nicht. Die Kölner hatten nämlich wieder geniale Wagen. Tja, in der einen Stadt lebt der Geld- und in der anderen der Intelligenzadel

Aus: Türk:Dünya. Das türkische Portal

(http://www.turkdunya.de/de/forum/rf35_t38378_gesetzeskunde.html)

Charly66 schrieb:

„Der sehr gelungene Karnevalswagen zum Thema islamische Klischees und Wirklichkeit im Düsseldorfer Rosenmontagszug trifft das Kernproblem des Islam: Die Akzeptanz und Forderung von Gewalt zur Durchsetzung islamischer Gesellschaftsordnung. Der Koran enthält eine Vielzahl von Mordaufrufen. Hass wird geschürt und gelehrt gegen Nicht-Moslems in fanatischer Manier. Hass und Gewalt sind stark verbreitete (aber nicht ausschließliche) Sozialisationselemente in der islamischen Gesellschaft, weil sie dem Idol der islamischen Gesellschaft, dem Propheten Mohammed entsprechen und im Koran einen breiten Raum einnehmen. Der Koran ruft zum Mord an Nicht-Moslems auf, bezeichnet Ungläubige als Affen und Schweine (heiliger Koran 5,60), als schlimmer als Tiere (heiliger Koran 8,55).

Hass, Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung sind nun mal verbreitete (aber nicht ausschließliche) islamische Realität. Sowohl gegen Ungläubige als sogar noch viel mehr bei Moslems untereinander. Davon wollen die Grünen nicht viel wissen, weil es nicht zu ihrer faktisch kulturell-rassistischen Idealisierung des Islam passt. Grüne wollen Kritik an der Menschenrechtsfeindlichkeit des Islam unterbinden... Die Grünen wollen den Mangel an Selbstkritik in der

islamischen Welt auch uns als Norm aufzwingen. Dass die Grünen das islamische „Beleidigtsein“ akzeptieren und sogar unterstützen, zeigt, dass sie sich der islamischen Weigerung zur Selbstkritik anschließen. Damit zeigen die Grünen sicher unfreiwillig, wie wenig sie noch zu einer offenen, freiheitlichen Gesellschaftskonzeption, wie sie das Grundgesetz darstellt, stehen... Schizophren sind die Grünen, wenn sie z.B. medienwirksam Ehrenmorde und Zwangsehen ablehnen, doch zugleich die dazu anleitende Ideologie des Islam ausdrücklich unterstützen und in nahezu jeder Hinsicht befürworten.“

Aus: Litart.twoday

(<http://litart.twoday.net/stories/3343386/#3345877>)

Anaximander schrieb:

„Wo ist sie denn, die Lüge? fragt man sich unweigerlich und betrachtet die Übertreibung...“

Gebson schrieb:

„Ich bin ja auch für eine möglichst grenzenlose Narrenfreiheit, aber der Umzugswagen ist ziemlich grenzwertig in seiner zumindest auch mir offensichtlichen Aussage: Muslime sind nicht nur gemäß Klischee, sondern auch in Wirklichkeit Terroristen. Man stelle sich nur vor, ein ähnlicher Wagen mit Stürmer-ähnlich dargestellten Juden (Schläfenlocken, geldgierig, Krummnase und was da noch alles an üblen antisemitischen Vorurteilen hinzukommen mag) wäre Teil eines Rosenmontagszugs.“

Aus: Politikarena/Forum

(<http://www.politikarena.eu/akte-islam-weltweit/37220-sind-die-sprengquerteltraeger-wieder-beleidigt.html>)

Wotan schrieb:

„Also was regt sich Zentralmoslem Mazyek so auf? Wenn seine Glaubensbrüder, über die er vielleicht gern mal lacht, wenn sie sich weltweit gegenseitig in die Luft sprengen um Allah zu gefallen, wenn sie zwangsverheiraten und ehrenmorden (um Allah zu gefallen), dann nehmen für Mazyek diese aktiv gläubigen Moslems dem Islam keineswegs die Würde ? Oder warum regt sich Mazyek über unsere Karnevalstradition auf, nicht aber über die Verbrechen, die dem Motivwagen (siehe Bild) zugrunde liegen?

Wir fühlen uns beleidigt (und bedroht) vom Islam, denn

- der Koran nennt uns schlimmer als Tiere, vergleicht uns mit Affen und Schweinen. Der Koran ruft zur Ermordung von uns Ungläubigen auf.
- der Islam schürt Haß und Ressentiments gegen uns Ungläubige aufgrund seiner gehässigen und gewaltfordernden Aussagen gegen uns
- der Islam predigt, um des mit Mazyeks Worten zu sagen: Ungläubigenverachtung.
- Mazyeks humorfeindliche Aussage ist das, was er den Karnevalisten vorwirft: "Provokation um der Provokation willen".

- Mazyek kränkt nicht nur unseren Humor, sondern beleidigt sogar unseren Verstand wenn er eine "islam-kritische Darstellung im Düsseldorfer Rosenmontagszug als "Vorurteil" und "platte Lüge" verleumdet, wo sie doch eindeutig islamische Realität darstellt."

Danzig schrieb:

„Dieser Themenwagen war vielleicht nett anzusehen, aber die Botschaft war zu direkt und tatsächlich nicht mehr mit Humor zu vergleichen. Unter Humor verstehe ich etwas anderes, das hier ist billig, weil es zu direkt und zu harsch ist und es garantiert nicht dem entspricht, was der Zentralrat als Humor versteht, weshalb es gegen ihre Intention war. Natürlich darf man über den Islam scherzen und humoristisch sein, aber Humor setzt eine gewisse Intelligenz und Gespür für stilvolle Annäherung an ein Thema voraus und von diesen Eigenschaften kann ich in dem Themenwagen nicht wirklich viel erkennen.“

Brandenburger schrieb:

„Ich finde, dieser Wagen bringt es auf den Punkt. Der Islam ist weder eine friedliche, noch eine tolerante Religion, wie uns das dessen Vertreter immer wieder glauben machen wollen, obwohl wir täglich das Gegenteil erleben.

Wenn jetzt Rot-Grün in NRW dran wäre, würden sie für nächstes Jahr islam-kritische Wagen verbieten.